



12.06.2017

Betreff: Schulwegsicherung / Bezugserrlass: Erlass zur Verkehrserziehung und Mobilitätsbildung in der Schule vom 15.7.03

Sehr geehrte Eltern,

nach Rücksprache und Ortsbegehungen mit dem Regionalen Verkehrsdienst Wetterau, dem Ordnungsamt, den Ortsbeiräten sowie dem Schulelternbeirat der Schule wurde der Schulwegplan der Grundschule Ober-Widdersheim überarbeitet. Ziel dessen ist es, die Sicherheit Ihrer Kinder im Straßenverkehr zu gewährleisten und Ihnen die sichersten Wege auszuweisen. Diese Wege sind nicht immer die kürzesten, unserer Ansicht nach jedoch die sichersten, weshalb ich sie in diesem Plan festschreibe und Ihnen hiermit empfehle.

Beachten Sie bitte folgendes:

Lassen Sie Ihr Kind zur Schule bzw. zur Bushaltestelle laufen. Aus pädagogischer Sicht ist der Schulweg zu Fuß besonders wichtig, um dem natürlichen Bewegungsdrang von Kindern entgegenzukommen. Durch jeden zu Fuß zurückgelegten Weg werden bereits vielfältige Eindrücke gesammelt und die Umgebung wird bewusster wahrgenommen, als im Auto. So lernt Ihr Kind schon frühzeitig, sich eigenständig im Straßenverkehr zu bewegen. Das ist ein wichtiger Schritt zur Selbstständigkeit und schont dabei auch unsere Umwelt. Sollten Sie Ihr Kind doch einmal mit dem Auto zur Schule bringen müssen, so achten Sie bei der An- und Abfahrt, dem Parken sowie dem Ein- und Aussteigen an der Schule bitte ganz besonders auf die anderen Verkehrsteilnehmer. Es sind überwiegend Kinder, die sich hier bewegen.

Ich empfehle Ihnen, den Schulweg mehrfach gemeinsam mit Ihrem Kind zu üben und den Schulweg ggf. anfänglich zu Fuß zu begleiten. Ihr Kind wird dadurch sicherer.

Ich wünsche Ihrem Kind eine gute Grundschulzeit.

Mit freundlichen Grüßen

Ines-Angelika Krause, Rektorin



1. Stadtteil Nidda Ober-Widdersheim

Im Stadtteil Nidda Ober-Widdersheim sind teilweise keine Bürgersteige an den Straßen vorhanden. Wir empfehlen hier dringlich, am Rande der Straßen zu laufen. Besondere Vorsicht ist an Einmündungen von Gassen und Straßen erforderlich. Notwendige Straßenüberquerungen sind nur in genügender Entfernung von der nächsten Straßenkreuzung oder -einmündung und mit angemessener Vorsicht vorzunehmen.

Der Stadtteil wird durch die Bahnlinie geteilt. Für den Weg aus den Wohngebieten südlich der Bahn bestehen zwei Möglichkeiten zum Passieren der Schienen:

- der Bahnübergang in der Unter-Widdersheimer Straße
- die Fußgängerunterführung in der Borngasse

Der Bahnübergang in der Unter-Widdersheimer Straße ist mit Blinklicht sowie Halbschranke gesichert. Erscheint ein rotes Blinklicht, darf der Weg nicht weiter fortgesetzt werden, bis sich die Halbschranke gesenkt, nach Vorbeifahrt des Zuges wieder geöffnet hat und das rote Blinklicht erloschen ist.

Der Bahnübergang in Schulinähe (Am Rehweg) ist für den Schulweg ungeeignet.

Nördlich der Bahn führt die Wydratstraße direkt zur Schule. Der Weg durch die Wydratstraße soll jedoch weitgehend vermieden werden. Ich weise daher den Weg durch die Berggasse und die Schlappergasse über den Ziegenbügel als Schulweg aus. Dieser Weg ist der verkehrstechnisch sicherere. Für den kleinen Gang und die Treppe entlang des alten Schulgebäudes besitzen wir ein eingetragenes Wegerecht und sie sind offizieller Teil des Schulwegs. Der Weg wird bei Schnee und Glätte durch die Schule geräumt.

Von den Straßen westlich der Unter-Widdersheimer Straße aus kommend führt der Weg bis zur Berggasse durch die Wydratstraße, ab hier wie beschrieben durch die Schlappergasse und den Ziegenbügel zum Schulgebäude.

Wir empfehlen, in den zu begehenden Teilen der Wydratstraße auf der Seite der Schule (bergseitig) zu gehen, da dort keine Autos parken dürfen. Die Kinder können so besser sehen und gesehen werden. Auf dieser Straßenseite ist es übersichtlicher und weniger gefährlich.

Aus dem Wohngebiet „Im Rohrfeld“ kommend, ist die Forststraße unmittelbar an der Einmündung „Im Rohrfeld“ mit besonderer Vorsicht zu überqueren. Von hier führt der Schulweg entweder durch die Wiesenstraße und die Straße „Am Hasenpfad“ Richtung Fußgängerunterführung in der



Borngasse oder Richtung Bahnübergang in der Unter-Widdersheimer Straße. Von hier wie beschrieben jeweils möglichst direkt in die Berggasse.

2. Stadtteil Nidda Unter-Widdersheim

Der Stadtteil Unter-Widdersheim wird durch die Ober-Widdersheimer Straße in einen nördlichen und einen südlichen Teil getrennt. Die Bushaltestellen befinden sich in der Spielplatzstraße und auf beiden Seiten der Ober-Widdersheimer Straße. Sie sind innerörtlich auf Straßen zu erreichen, die in der Regel wenig Verkehr aufweisen. Die Kinder begeben sich zu der Haltestelle, die sie ohne Überqueren der Ober-Widdersheimer Straße erreichen können.

Besondere Vorsicht ist an Einmündungen von Gassen und Straßen erforderlich. Notwendige Straßenüberquerungen sind nur in genügender Entfernung von der nächsten Straßenkreuzung oder -einmündung und mit angemessener Vorsicht vorzunehmen.

Im alten Dorfkern nördlich der Ober-Widdersheimer Straße sind keine Hochbordbürgersteige vorhanden, weshalb die Kinder teilweise auf der Straße laufen und verstärkt auf Autos achten müssen. Besondere Vorsicht ist ebenso beim Überqueren der Echzeller Straße erforderlich.

3. Stadtteil Nidda-Harb

Der Stadtteil Harb wird durch die Bundesstraße 455 (Alois-Thums-Straße) in einen nördlichen und einen südlichen Teil getrennt. An der Einmündung zur Breslauer Straße steht eine Fußgängerampel. **Die Alois-Thums-Straße darf nur an der Ampel überquert werden.**

Für den nördlichen Bereich befindet sich die Bushaltestelle in der Alois-Thums-Straße. Für den südlichen Bereich befindet sich die Bushaltestelle am Bürgerhaus in der Breslauer Straße. Beide Bushaltestellen können auf Bürgersteigen erreicht werden.

Besondere Vorsicht ist an Einmündungen von Gassen und Straßen erforderlich. Notwendige Straßenüberquerungen sind in genügender Entfernung von der nächsten Straßenkreuzung mit angemessener Vorsicht vorzunehmen.

Im Stadtteil Harb gibt es auch außerhalb der bebauten Ortslage Wohngebäude. Der Weg zur nächstgelegenen Bushaltestelle ist auf Bürgersteigen und mit angemessener Vorsicht vorzunehmen.



4. Stadtteil Nidda Borsdorf

Der Stadtteil Borsdorf wird durch die Bundesstraße 455 (Wetteraustraße) in einen nördlichen und einen südlichen Teil getrennt. **Die Wetteraustraße darf nur an der Ampel überquert werden.** An manchen Straßen sind keine Bürgersteige vorhanden. Wir empfehlen hier dringlich, am Rande der Straßen zu laufen. Besondere Vorsicht ist an Einmündungen von Gassen und Straßen erforderlich. Notwendige Straßenüberquerungen sind nur in genügender Entfernung von der nächsten Straßenkreuzung oder -einmündung und mit angemessener Vorsicht vorzunehmen.

Wegen der schlecht einsehbaren Straßenführung der Wetteraustraße ist diese trotz Ausstattung mit Bürgersteigen für den Schulweg möglichst zu meiden. Kleinere Umwege sollten in Kauf genommen werden.

Die Bushaltestellen befinden sich an der Wetteraustraße und am Dorfplatz. Die Kinder aus dem nördlichen Bereich begeben sich zur nächstgelegenen Haltestelle, Kinder aus dem südlichen Bereich steigen in der Wetteraustraße in den Bus. Die hierfür erforderliche Überquerung der Bundesstraße erfolgt ausschließlich an der Ampel.

Eine Überquerung der Helgenstockstraße an der Einmündung zur Wetteraustraße sollte aufgrund der schlecht einsehbaren Straßenführung nicht dort, sondern in angemessener Entfernung hiervon vorgenommen werden.